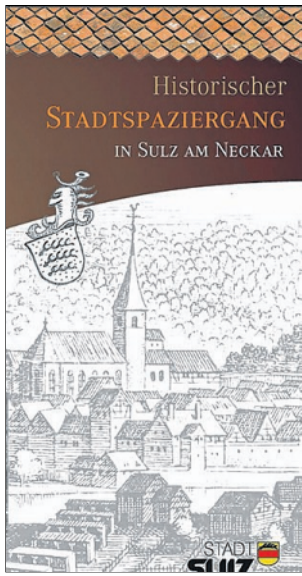


Stadtspaziergang durch Sulz

Sulz. Kürzlich ist der neue „Historische Stadtspaziergang“ der Stadt Sulz in Form erschienen. Die Broschüre soll am Samstag, 30. April, um 14.30 Uhr in Form kostenloser Stadtführungen der Öffentlichkeit präsentiert werden. Treffpunkt ist am Marktplatz.



Der Stadtspaziergang soll Besuchern der Stadt, Gästen aber natürlich auch den Sulzer Bürgern selbst Informationen und Anregungen für einen Bummel mit offenen Augen durch die Altstadt geben. Der Stadtspaziergang führt vorbei an historischen Gebäuden und Plätzen und vermittelt so einen Einblick in deren lebendige Geschichte der Stadt Sulz. Der Name Sulz kommt bekanntlich vom Salz,

das in Form von Sole über Jahrhunderte das Sulzer Leben und die Wirtschaft der Stadt geprägt hat. Bereits 1064 wurde das Salzsieden in Sulz gestattet. Doch im 19. Jahrhundert verlor die aufwendige Art der Salzgewinnung durch Eindampfen von Sole an Bedeutung. Heute erinnern nur noch wenige sichtbare Spuren an diese lange und für Sulz prägende wirtschaftliche Epoche.

Künftig sollen jedes Jahr mindestens zwei Stadtführungen auch für Einzelpersonen angeboten werden. Zweiter Termin dieses Jahr ist

Freitag, 30. September, um 16 Uhr.

Info: Touristinformation Sulz
E-Mail verkehrsamt@sulz.de
Telefon 0 74 54 / 9 65 00.

Erst Sammy, dann Goethe

Sulz. Zum zweiten Mal ist am Donnerstag, 21. April, das von der Filmförderung Baden-Württemberg betriebene Kinomobil zu Gast in der Sulzer Stadthalle im Backsteinbau. Um 14 Uhr wird dort der Film „Sammys Abenteuer“ gezeigt. Der unterhaltsame Trickfilm über eine junge Meeresschildkröte regt junge Zuschauer an, über Umweltschmutzung nachzudenken (Belgien 2009, 85 Minuten, ab 6

Jahren, Prädikat „Besonders wertvoll“, Eintritt 2,50 Euro). Nach einer etwa einstündigen Mitmachaktion im Anschluss an den Film für die kleinen Kinogänger läuft dann um 17 Uhr „Goethe!“, eine Filmbiografie über die „wilden Jahre“ des deutschen Dichtersfürsten (Deutschland 2010, 104 Minuten, Altersempfehlung ab 13 Jahre, FSK ab 6 Jahre, Prädikat „Besonders wertvoll“, Eintritt 3 Euro).



20000 Euro für 500 Quadratmeter Nutzfläche in der Sulzer Kernstadt: Nicht mal ein Zehntel des veranschlagten Verkehrswertes wurde bei der Versteigerung für den Kläger-Bau in der Holzhauser Straße geboten.

Bild: kpd

Zuschlag verweigert

Fürs Kläger-Gebäude in der Holzhauser Straße 37 wurde zu wenig geboten

Ergebnislos verlief am Dienstagmittag vor dem Rottweiler Amtsgericht der erste Versteigerungstermin für das Bürogebäude in der Holzhauser Straße 37. Für den einstigen Firmensitz des Ingenieurbüros von Eberhard Kläger wurde zu wenig geboten, darum wurde der Zuschlag verweigert.

Sulz/Rottweil. Ziemlich leer war der Sitzungssaal 31 des Amtsgerichts Rottweil am Dienstagmittag, als Rechtspfleger Johannes Haller die Gewerbeimmobilie in der Holzhauser Straße 37 in Sulz zur Versteigerung aufrief. Zwei (lediglich neugierige) Sulzer waren da, dazu zwei Gläubigervertreter, und dann später kam noch ein Architekt aus dem Großraum Donaueschingen, der auch ein Gebot abgab. Mit 20000 Euro lag das aber deutlich unter der geltenden Wertgrenze für das lang gestreckte Objekt gegenüber des Sulzer Friedhofs. Verkehrswert: 211000 Euro.

Auch nach der obligatorischen Wartezeit wurde das Angebot nicht erhöht, sodass das Gericht den Zuschlag verweigerte, weil es unter fünf Zehnteln der geltenden Wertgrenze lag. Beobachter werteten das als „Proforma-Angebot“, damit bei dem nun von Amts wegen anberaumten zweiten Versteigerungstermin die Wertgrenzen wegfällen. Wäre gar kein Angebot abgegeben worden, hätte ein weiterer Termin nur auf Antrag der Gläubiger erfolgen können, bei dem dann wieder die Wertgrenzen – wie beim ersten Termin – gelten würden. Der nächste Versteigerungstermin wird laut Rechtspfleger Haller nicht innerhalb des nächsten Vierteljahres, aber vor Ablauf eines halben Jahres sein.

Das zweigeschossige Bürogebäude mit Flachdach am Neckar wurde Ende der 1960er, Anfang der 1970er Jahre vom Ingenieurbüro Kläger erbaut. Eberhard Kläger hatte dann auch im Obergeschoss sein Architekturbüro. Der größere Teil in der linken Hälfte des Erdgeschosses ist an einen Zahnarzt vermietet, im kleineren rechten Teil

hatte bis vergangenen Oktober eine Physiotherapeutin ihre Praxis, die jetzt aber leer steht.

Zuletzt waren Teile des Obergeschosses an einen Rechtsanwalt vermietet, der aber im vergangenen Jahr ausgezogen ist und nun näher am Sulzer Stadtzentrum logiert. Das gesamte Obergeschoss des Gebäudes gleich beim Kreisverkehr steht derzeit leer. An Büro- und Praxisflächen stehen auf beiden Etagen einschließlich Unterkellerung fast 500 Quadratmeter Nutzfläche zur Verfügung.

Der Verkehrswert wurde von einem Sachverständigen nach einer Besichtigung des Objekts von innen und außen im November 2010 mit besagten 211000 Euro ermittelt. Auf den ersten Blick also ein richtiges Schnäppchen, doch bei genauerer Betrachtung wird schnell klar, dass da auch noch allerhand renoviert werden muss, will man den markanten viereckigen Kasten weiterhin als Büro- oder Praxisgebäude nutzen. Neben der obligatorischen energetischen Sanierung hat es auch das Flachdach dringend nötig.

Nach dem Tod Eberhard Klägers vor fast genau drei Jahren wurde über dessen Nachlass das Insolvenzverfahren eröffnet. Insolvenzverwalter ist Edgar Dorn von der Anwaltskanzlei „Hirt & Teufel“ in Rottweil. Dorn bestätigt, dass das Verfahren derzeit noch läuft. Als einer der Gläubiger hat die Volksbank Rottweil bisher erfolglos versucht, das Gebäude auf dem freien Markt zu veräußern, bei äußerst mäßigem Erfolg allerdings, denn in Sulz gibt es eine ganze Reihe leer stehender Gewerbeimmobilien.

„Eine einzige Anfrage hatten wir bisher“, sagt Matthias Binder, der bei der Volksbank Rottweil in der Abteilung Risikomanagement für solche Problemimmobilien zuständig ist. Wie sich die Volksbank beim zweiten Versteigerungstermin verhält, lässt Binder noch offen, zumal seine Bank unseren Informationen nach zwar an Rang eins im Grundbuch eingetragen ist, aber mit einer vergleichsweise kleinen Schuld. Ein anderes Kreditinstitut hat da deutlich höhere Forderungen. kpd

ANZEIGE

ANZEIGE



Daimler beim Regionalverband

Sulz/Talheim. Der Planungsausschuss des Regionalverbands Schwarzwald-Baar-Heuberg hat am Freitag, 8. April, um 10 Uhr eine öffentliche Sitzung in der Pfarre Scheuer Talheim bei Tuningen. Dann geht es auch um die aktuel-

len Entwicklungen beim „Regionalen Gewerbegebiet Sulz am Neckar“. Bekanntlich interessiert sich die Daimler AG für das von der Region entwickelte Gebiet und für Flächen darüber hinaus, um dort ein Testgelände zu errichten.

Doppelkonzert in Bergfelden

Bergfelden. Der Musikverein lädt auf Samstag, 16. April, 20 Uhr zu seinem 28. Doppelkonzert in die Dickeberghalle Bergfelden. Für die Musik sorgen an diesem Abend die Jugendkapelle Bergfelden-Wittershausen unter Leitung von René Klaiber, der Musikverein Bergfelden unter Leitung von Rainer Kopf

und der Musikverein Loßburg unter Leitung von Michael Bühler als Gastkapelle. Saalöffnung ist um 19 Uhr. Die Zuhörer werden musikalisch in die Welt bekannter Fernsehserien entführt, die Musiker bieten aber freilich auch bei traditionelle Marschmusik. Fürs leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

Wahl und Ehre bei den Narren

Sigmarswangen. Die Jahreshauptversammlung der Sigmarswanger Narrenzunft beginnt am Freitag, 15. April, um 20 Uhr im Sigmarswanger Bürgerstübli. Auf der Tagesordnung stehen dann neben Berichten und Regularien auch Wahlen und Ehrungen. Anträge können bis Freitag, 8. April, bei Beate Bachmann eingereicht werden.

Zum Schutze der Landschaft

Holzhausen. Der Verein zur Förderung des Umwelt- und Landschaftschutzes Sulz hat am Dienstag, 12. April, um 19.30 Uhr außerordentliche Versammlung in der Holzhauser Panoramahalle. Der Vorstand bittet die Mitglieder des 2003 im Zuge der Diskussionen ums „Regionale Gewerbegebiet“ gegründeten Vereins um vollzähliges Erscheinen.

Umweltakustik und Versiegelung

Holzhausen. Die „Initiative Pro Mühlbachebene“ lädt auf kommenden Dienstag, 12. April, 19.30 Uhr zum zweiten Vortragsabend unter der Überschrift „Unser Ackerland zum Leben“ in die Holzhauser Panoramahalle. Die Vorträge befassen sich dann mit dem Lärmpegel, der von einer Autostrecke zu erwarten ist, sowie mit den Auswirkungen der Versiege-

lung von Flächen. Es referieren Thomas Heine und Axel Jud vom gleichnamigen Ingenieurbüro für Umweltakustik in Stuttgart sowie Dr. Andreas Lehmann vom Institut für Bodenkunde und Standortlehre der Uni Hohenheim. Saalöffnung ist bereits um 18.45 Uhr, die Informationsveranstaltung soll gegen 22 Uhr beendet sein.

Info: www.pro-muehlbachebene-sulz.de

Ökostrom sucht Anschluss

Wer schlau ist, wechselt jetzt zu regiostrom.

Gut so: Bei uns erhalten alle Privatkunden automatisch 100% Ökostrom.

Telefon 0800 2 83 84 85*
*kostenlose Servicenummer

badenova.de/oekostrom